

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 8 (1917)
Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen SEV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Aufsatz „Ueber zusätzliche Kupferverluste bei Wechselstrommaschinen“

von *J. Fischer-Hinnen*, Oerlikon (Bulletin 1917 No. 4)

ist auf Seite 115 eine Leiterkonstruktion (D. R. P. 259 879 der A. E. G.) erwähnt, welche eine Reduktion der zusätzlichen Kupferverluste zum Zwecke hat. Herr Ing. *E. Hunziker*, Baden, hat uns hiezu folgenden Beitrag zugeschickt, den wir im Wortlaut wiedergeben:

„Die *A.-G. Brown, Boveri & Cie.* besitzt ein D. R. P. 277 012 und gleichlautende Patente anderer Länder auf eine Leiterkonstruktion, welche u. a. von Herrn Richter (Archiv für Elektrotechnik 1916, Heft 1/2, Seite 36) besprochen wird; diese Konstruktion weist gegenüber der im Aufsatz von *J. Fischer-Hinnen* erwähnten nicht nur eine bessere Raumnutzung auf, sondern sie besitzt auch den Vorteil, dass die einzelnen Teilleiter beliebig niedrig sein können und dass jeder Teilleiter in der Nut einen ganzen Umgang beschreibt, also zwangsläufig durch jede Stelle des Nutenquerschnittes geführt wird; dadurch kann naturgemäss die Entstehung zusätzlicher Verluste in weitgehendem Masse unterdrückt werden, als nach der erstgenannten Leiterkonstruktion. Stäbe bis 850 mm² Kupferquerschnitt und bis zu 70 mm Stabhöhe sind schon danach gebaut worden. Zu erwähnen ist noch, dass das D. R. P. 277 012 älter ist, als das D. R. P. 259 879 der A. E. G.“

Die Redaktion.

Miscellanea.

Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) In der Zeit vom 20. März bis 20. April 1917 sind dem Starkstrominspektorat folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

Hochspannungsfreileitungen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Leitung nach Mellikon (Bezirk Zurzach). Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern. Leitung zur Stangen-Transformatorstation Ittigen-Villenquartier bei Bern. Einphasenstrom, 16000 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätswerk der Munizipalgemeinde Bischofszell. Leitung zur Transformatorstation (Bahnhof) Sitterthal (Gemeinde Bischofszell). Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Entreprise électrique de Châtel-St. Denis, Châtel-St. Denis. Ligne à haute tension pour la station transformatrice sur poteaux au „Bas de la Ville“, Châtel-St. Denis. Courant triphasé, 4400 volts, 50 périodes.

Ammannamt der Gemeinde Haldenstein (Bezirk Landquart). Leitung zur Transformatorstation in Haldenstein. Drehstrom, 10000 Volt, 50 Per.

Bucher-Durrer A.-G., Lugano-Geretta. Leitung zur Stangen-Transformatorstation für die Kellereien G. Vassalli, Capolago. Einphasenstrom, 6000 Volt, 70 Perioden.

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G., Olten. Leitung vom Kraftwerk Gösgen bis zur Unterenzentrale Rankwage in Olten. Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Pruntrut. Leitungen zur „Sägerei Baumgartner“, Pruntrut, zu den Transformatorstationen „Bas de la Perche“ und „Fabrik Theurillat“, Pruntrut. Drehstrom, 16000 Volt, 40 Perioden.

Commune de Saulcy (District de Delémont). Lignes à haute tension à Saulcy et à „La Racine“. Courant monophasé, 16000 volts, 40 périodes.

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen. Leitung zum Elektrostahlwerk A.-G., Schaffhausen. Drehstrom, 10000 Volt, 50 Perioden.

Services Industriels de la Commune de Sion. Ligne à haute tension entre les Usines II et I, Sion. Courant triphasé, 8300 volts, 50 pér.

Paul Bouvier, Fabrique de Boîtes „Electro“, St. Ursanne. Verlängerung der Leitung Bellefontaine-St. Ursanne bis zur Fabrik des Herrn Piquerez, St. Ursanne. Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk Wangen, Wangen a. A. Leitung zur Häusergruppe Holzmühle (Gemeinde Münchringen, Kt. Bern). Drehstrom, 10000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Leitungen nach Klein-Bäretswil (Gemeinde Fischenthal und Bäretswil), zur Chemischen Fabrik Bülach und zur Transformatorstation bei der Färberei „Rotfarb“, Neftenbach. Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Schalt- und Transformatorstationen.

Elektrizitätsversorgung der Ortsgemeinde Aadorf (Bezirk Frauenfeld). Mess- und Transformatorstation in Aadorf (Bezirk Frauenfeld).

- Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau.* Station in Mellikon (Bezirk Zurzach).
- Elektrizitätswerk der Stadt Bern.* Umbau der Unterstation Länggasse Bern.
- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern.* Stangen-Transformatorstation in Ittigen (Villenquartier) bei Bern.
- Ammannamt der Gemeinde Haldenstein* (Bezirk Landquart). Station in Haldenstein.
- Elektrizitätskorporation Halingen-Köll,* Gemeinde Matzingen (Bezirk Frauenfeld). Stangen-Transformatorstation in Halingen-Köll.
- Elektrizitätswerk Wynau A.-G., Langenthal.* Stangen-Transformatorstationen in Oberbühl und in Neuhaus.
- Licht- und Wasserwerke Langnau* (Bern). Stangen-Transformatorstation auf „Bäregg“ bei Langnau i. E.
- G. Guye, Banquier, Lausanne.* Station transformatrice sur poteaux pour le hameau de Finges (Loèche).
- Service de l'Electricité de la Ville de Lausanne.* Station à l'ancienne Usine à gaz, Ouchy.
- Bucher-Durrer A.-G., Lugano-Geretta.* Stangen-Transformatorstation für die Kellereien des Herrn Vassali, Capolago.
- Société d'Energie Electrique du Valais, Martigny-Bourg.* Station transformatrice sur poteaux à Champsec.
- Elektrizitätskommission der Gemeinde Münsingen* (Kt. Bern). Station bei der Käserei in Münsingen.
- Elektrizitätswerk Olten-Aarburg A.-G., Olten.* Station der Stauwehranlage des Kraftwerkes Olten-Gösgen.
- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Pruntrut.* Stationen bei der „Sägerei Baumgartner“ (Avenue de Lorette) und im „Bas de la Perche“ (Route de Courgenay), Pruntrut. Stangen-Transformatorstationen für die Fabrik Theurillat, à la Rasse, Pruntrut (Route de Fontenais) und „Voyeboeuf“ (Route de Courgenay).
- Elektrizitätskorporation Raperswilen* (Bez. Steckborn). Station in Raperswilen.
- Georg Fischer, Elektrostahlwerk, Schaffhausen.* Station zur Speisung eines elektr. Ofens.
- Schweiz. Seilindustrie vorm. C. Oechslin zum Mandelbaum, Schaffhausen* (Friedhofstrasse). Transformatoranlage im Maschinengebäude.
- St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A.-G., St. Gallen.* Einbau eines Einphasen-Transformers in der Transformatorstation J. Schwegler, Maschinenfabrik, Wattwil.
- Paul Bouvier, Fabrique de Boîtes „Electro“, St. Ursanne.* Station in der Nähe der Fabrik des Herrn Piquerez, St. Ursanne.
- Ing. Paolo Bernacchi, Stabio.* Station für die Camicieria Pietro Realini & Co., Stabio.
- Maschinenfabrik A.-G., Bächtold, Steckborn.* Station auf dem Fabrikareal.
- W. Achtnich & Co., Paulstrasse No. 640, Winterthur.* Station für den Betrieb einer Motor- und Lichtanlage im Souterrain des Fabrikgebäudes.
- Schütze & Co., Wollfärberei, Bleicherei und Appretur, Zürich.* Station im Fabrikgebäude.
- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich.* Stangen-Transformatorstation in Klein-Bäretswil (Bez. Hinwil).
- Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.* Station in der Stückfärberei an der Limmatstrasse, Zürich 5.

Niederspannungsnetze.

- Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern.* Netz Ittigen, Villenquartier bei Bern. Einphasenstrom, 2×125 Volt, 40 Perioden.
- Elektra Brunnwil, Brunnwil* (Gemeinde Beinwil bei Muri). Netz in Brunnwil. Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Perioden.
- Elektrizitätswerk Wynau A.-G., Langenthal.* Netz Wynigen-Berge, Wynigen. Drehstrom, 500 und 200 Volt, 50 Perioden.
- Elektrizitätswerk Lauterbrunnen.* Netz von der Transformatorstation Stechelberg bis zum Schulhaus Stechelberg-Matte, Gemeinde Lauterbrunnen. Drehstrom, 210/120 Volt, 50 Per.
- Elektra-Genossenschaft Mellikon, Mellikon* (Bez. Zurzach, Aargau). Netz in Mellikon. Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Perioden.
- Elektra Reussegg, Sins bei Muri* (Aargau). Netz in Reussegg. Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Per.
- Elektrizitäts-Genossenschaft Welfensberg,* (Gemeinde Wuppenau, Bez. Münchwilen). Netz in Welfensberg. Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Per.
- Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich.* Netze Kleinbäretswil und Umgebung, Burghof, Fahrhof und Mönchhof, Ossingen und Oberneunforn. Drehstrom, 500/145 Volt, 50 Per.

Literatur.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Das Reichs-Elektrizitätsmonopol. Ein Beitrag zur Frage der staatlichen Elektrizitäts-Grosswirtschaft. Unter Benützung amtlichen Materials,

von Dr. phil. *Richard Hartmann.* Verlag von Julius Springer, Berlin. 1917. Preis M. 3.60.

Vereinsnachrichten.

Die an dieser Stelle erscheinenden Artikel sind, soweit sie nicht anderweitig gezeichnet sind, *offizielle Mitteilungen des Generalsekretariats des S. E. V. und V. S. E.*

Société Suisse de Surveillance Economique S. S. S. Die S. S. S. schreibt in ihrem Rundschreiben vom 2. April an die Syndikate was folgt:

„Trotz unserer dringenden und wiederholten Empfehlung kommt es immer wieder vor, dass Syndikatsmitglieder sich mit ihren Besuchen bei der S. S. S., sowohl bei der Direktion wie bei unsern einzelnen Dienstabteilungen, nicht an die Empfangstage *Dienstag* und *Freitag* halten. Wir müssen Sie daher neuerdings auffordern, die Mitglieder Ihres Syndikats darüber aufzuklären, dass es nicht angängig ist, in irgend einem beliebigen Zeitpunkte bei der S. S. S. vorzusprechen. Dies müssen wir gerade im Interesse des schweizerischen Handels und der schweizerischen Industrie verlangen. Ausnahmen von der Regel können wir nur dann zustimmen, wenn es sich um äusserst dringliche Fälle und um Gesuche von Direktoren oder Vorstandsmitgliedern der Syndikate handelt, und nur auf vorherige Abmachung hin. Die Direktion und alle Dienstabteilungen müssen arbeiten können, ohne fortwährend unterbrochen zu werden. Die uns auferlegte Aufgabe rechtfertigt unsern Wunsch, die Besuche auf Dienstag und Freitag beschränkt zu sehen, in vollem Umfange. Wir weisen übrigens darauf hin, dass die Syndikatsmitglieder um empfangen zu werden mit einer Einführungskarte ihres Syndikats versehen sein müssen, welche bestätigt, dass sie im Einverständnis mit der Direktion ihres Syndikats empfangen zu werden wünschen.“

Konzessionsgesuche für Zählerprüfanlagen beim Schweiz. Amt für Mass und Gewicht. Das *Schweiz. Amt für Mass und Gewicht* veröffentlicht im Bundesblatt No. 20 vom 16. Mai was folgt:

„Im Hinblick auf das am 1. Januar 1918 beginnende Obligatorium der amtlichen Prüfung und Stempelung von Elektrizitätsverbrauchsmessern werden Bewerber für die Konzession zur Errichtung eines Prüfamtes gemäss Art. 6 der Vollziehungsverordnung vom 9. Dez. 1916 betreffend die amtliche Prüfung und Stempelung von Elektrizitätsverbrauchsmessern*) eingeladen, diesbezügliche Gesuche ohne Verzug dem Schweiz. Amt für Mass und Gewicht einzureichen. Das Amt lehnt jede Verantwortung ab für allfällige Schwierigkeiten, welche infolge verspäteter Anmeldung den Bewerbern entstehen könnten.“

Export nach Holland. Die *Holland-Schweizerische Handelsgesellschaft*, die als Vertreterin des *Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements* in s'Gravenhage etabliert wurde, teilt uns mit, dass sie ihre Dienste dem Privathandel zum Verkauf (auch Einkauf) von Waren in Holland zur Verfügung stellt. Interessenten unter unseren Mitgliedern, die irgendwelche diesbezügliche Wünsche haben, wollen sich direkt an die *„Hollandsch-Zwitsersche Handelmaatschappij in s'Gravenhage“* wenden.

*) Siehe Bulletin 1917, No. 1 pag. 24 und No. 2 pag. 56.

